

Masterplan 7: Grün in der Stadt

Die Wohn- und Lebenszufriedenheit der gesellschaftlichen Gruppen lässt sich durch Freiräume mit hoher Aufenthaltsqualität steigern. Stendal nutzt die Chance, die historisch grüne Stadt hin zu einem gesunden, umweltfreundlichen und angenehmen Wohnumfeld, weiter zu entwickeln. Die steinerne Stadt erfährt eine Ergänzung von Grünflächen mit Aufenthaltsqualität.

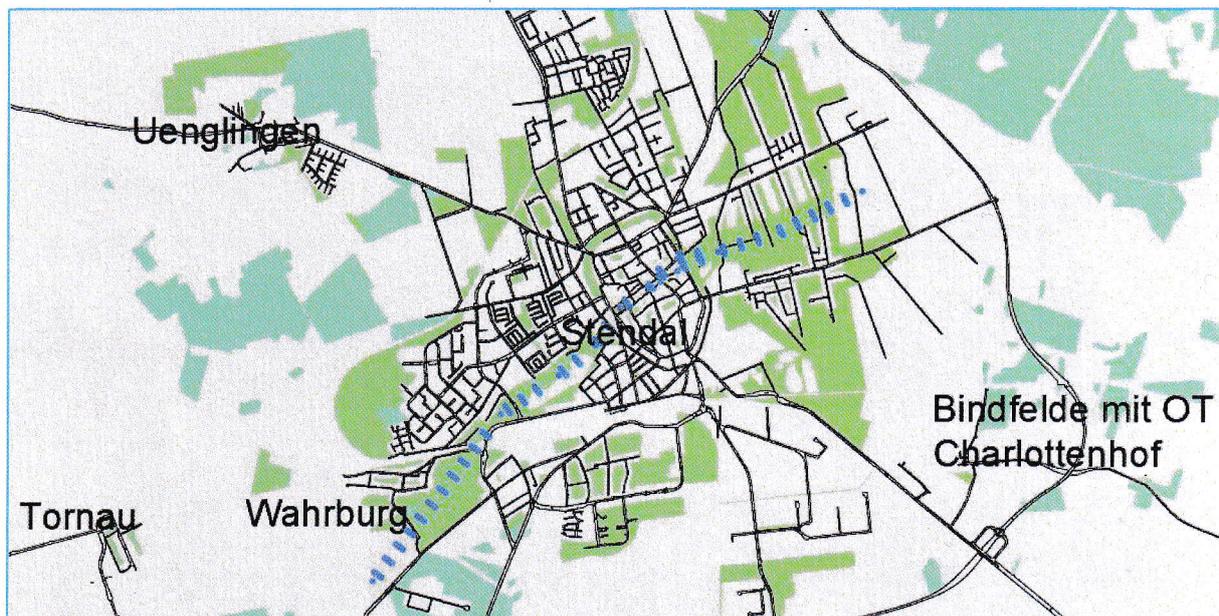


Abbildung 7: Kernstadt mit Grünflächen und Kaltluftschneise

Jürgen Schlafke

04.10.2022

Änderungsantrag und Anfrage zum BV VII/0728 Stadtentwicklungskonzept – Teilthema Klima und Umwelt

Auf Seite 18 ist im Masterplan 7: „Grün in der Stadt“ eine Karte eingefügt,

in der eindeutig die die Stadt Stendal von Ost-Nord-Ost nach Südwest durchziehende Kaltluftzone eingezeichnet ist.

Aus mehreren in der Vergangenheit durchgeführten Debatten ist bekannt, dass es konkrete – ich sage mal- „Angriffe“ auf diese Kaltluftzone gab, indem versucht wurde, in einigen Bereichen Bautätigkeiten zu entwickeln und durchzuführen.

Bisher zum Glück ohne Erfolg, weil es dafür im Stadtrat keine Mehrheiten gab.

Um weiteren zukünftigen Begehrlichkeiten in dieser Richtung einen sichtbaren Riegel vorzuschieben, stelle ich folgenden **Änderungsantrag**:

Im Masterplan 7 „Grün in der Stadt“ wird dem bestehenden Text folgender Satz angefügt:

Jegliche Hochbautätigkeit ist auch zukünftig im Bereich der mit Stand 10/2022 ausgewiesenen flächenmäßigen Ausdehnung der Kaltluftzone ist untersagt.